

| | | |
|---|------------------------------|--------------------|
| Anfrage öffentlich | Datum 16.08.2023 | Nummer F0238/23 |
| Absender Fraktion FDP/Tierschutzpartei - Stadträtin Carola Schumann | | |
| Adressat Oberbürgermeisterin Frau Simone Borris | | |
| Gremium Stadtrat | Sitzungstermin 17.08.2023 | |
| Kurtztitel Aktueller Stand - Graffiti Strategie | | |

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

Schmierereien allerorts und illegale Graffitis sind in der Landeshauptstadt Magdeburg an der Tagesordnung. Sie erwecken den Eindruck, als habe die Stadt bereits kapituliert vor urbaner Zerstörungswut. Mit dem Beschluss zum Antrag A0014/21 wurden sie daher beauftragt eine stadtteilbezogene Graffiti-Strategie zu erarbeiten, die illegale Graffitis (Schmierereien) schneller und nachhaltiger beseitigt und künstlerische Darstellung fördert.

In seiner Sitzung am 22. Februar 2021 hat der Stadtrat diese Strategie beschlossen (siehe Beschluss-Nr. 815-029(VII)21 und Beschluss-Nr. 816-029(VII)21). Mit der Informationen I0184/22 gab es mögliche Auflistungen für eine Verbesserung der Situation. Mir ergeben sich diesbezüglich folgende Frage:

1. Wiederaufnahme der Arbeitsgruppe „Graffiti“

- 1.1. Wie steht die Stadt zu einer möglichen Wiederaufnahme der Arbeitsgruppe „Graffiti“ bezugnehmend auf die aktuelle personelle sowie finanzielle Lage der Stadt?
- 1.2. In Magdeburg wurde die Gruppe 2013 im Kriminalpräventivem Beirat angesiedelt. Nach derzeitigem Planungsstand könnten Teilaufgaben erneut vom Beirat koordiniert werden. In einigen Städten (z.B. Hamburg, Erfurt, Koblenz) ist eine solche Arbeitsgruppe dem Dezernat für Stadtentwicklung zugeordnet. Welchem Bereich könnte eine Arbeitsgruppe in Magdeburg am sinnvollsten angesiedelt werden?

2. Bereitstellung von Flächen / Projekt „Graffiti - legal“

- 2.1. In der Vergangenheit waren auch in Magdeburg Projekte sehr erfolgreich, welche die Bereitstellung von Flächen zum legalen Aufbringen von Graffitis verfolgten. Innerhalb der Stadtverwaltung gibt es derzeit keine Projekte dieser Art. Ist seitens der Stadt geplant, hier wieder aktiver zu werden und beispielsweise das Projekt „Graffiti - legal“ in angepasster Form wieder einzuführen?

3. „Saubere Stadt Magdeburg e.V.“

- 3.1. Mit dem 2006 gegründetem Verein „Saubere Stadt Magdeburg e.V.“ verfolgte die Stadt den Ansatz, einen Zusammenschluss privater Hauseigentümer finanziell und organisatorisch nach dem Vorbild der Gemeinde Rijpelberg in den Niederlanden zu unterstützen. Das Interesse in Magdeburg war 2006 jedoch zu gering für ein erfolgreiches Projekt. Wie schätzen sie die Situation in der heutigen Zeit ein? Wäre ein erneuter Versuch zur Implementierung des Modellprojektes erfolgreicher?
- 3.2. Die Stadtteile Stadtfeld West und Altstadt sind laut Statistik von 2020 die von illegalen Graffitis häufigsten betroffenen Stadtteile Magdeburgs. Ist es denkbar diese Stadtteile vorrangig zu unterstützen?

4. Aufwendungen / Finanzierung

- 4.1. 2013 wurden die Aufwendungen zur Beseitigung illegaler Graffitis mit ca. 120.000 Euro bis 150.000 Euro pro Jahr beziffert. Wie hoch sind die Aufwendungen heute? Wie sieht die Prognose für die kommenden Jahre aus?
- 4.2. Um ein Anreizsystem für die Entfernung illegaler Graffitis auf privaten Flächen zu etablieren sind finanzielle Mittel notwendig. Welche anderweitigen Mittel (neben städtischen Mitteln) können für diese Zwecke akquiriert werden?

5. Enge Zusammenarbeit mit der Polizei sowie der Staatsanwaltschaft

- 5.1. Wurden seitens der Stadt bereits Gespräche mit der Staatsanwaltschaft geführt, um beispielsweise die Täter zur Mitarbeit bei der Entfernung der Graffiti zu beauftragen?
- 5.2. Für eine schnellere und höhere Aufklärungsquote gibt es die Möglichkeit der Zusammenarbeit zwischen szenenkundigen Beamten, die die Graffitis einem Personenkreis zuordnen können und der Polizei. Wurden seitens der Stadt mit der Polizei bereits Möglichkeiten besprochen, wie in Magdeburg mit dieser Methode gearbeitet werden kann? Wenn ja, mit welchem Ergebnis? Wenn nein, warum nicht?

6. Präventionsmaßnahmen

- 6.1. In Abstimmung mit der Polizei sollten Informationen für Geschädigte sowie Präventionsmaßnahmen an Schulen, Bildungseinrichtungen und Sportvereinen erarbeitet und umgesetzt werden. Was unternimmt die Stadt Magdeburg aktuell in Sachen Prävention auf diesem Gebiet? Welche Aktionen werden aktuell vielleicht sogar vorbereitet? Wer übernimmt hier die Federführung bzw. wer könnte aus Sicht der Stadtverwaltung in diesem Bereich federführend sein?

Ich bitte Sie, um eine kurze mündliche und ausführliche schriftliche Antwort.

Carola Schumann
Stadträtin